

Fenzl Eduard. Beschreibung einer neuen Gesneraceen-Gattung, *Arctocolix*, welche von C. Heller aus den Gebirgsschluchten von Mirados im südlichen Mexico gebracht wurde.

Fenzl Eduard. *Nova quaedam genera et species plantarum vascularium.*

Unger Franz. Die Pflanzenreste im Salzstocke von Wieliczka. Der Verfasser beweiset, dass die dortigen Pflanzenreste im frischen Zustande in eine gesättigte Salzlösung geriethen und erst daselbst in Braunkohle übergingen. Zugleich gibt Unger eine Beschreibung jener Flora.

Vom 2. Bande werden die Denkschriften dieser Classe in Lieferungen ausgegeben<sup>1</sup>, und es sind bereits wieder mehrere Hefte erschienen. Die 58 Tafeln des ersten Bandes enthalten eine bedeutende Anzahl prachtvoller Chromo-Lithographien, ausgeführt unter der Leitung Hartingers<sup>2</sup>, so wie das ganze Werk in der k. k. Staatsdruckerei aufgelegt worden ist. S.

## Gärten in Wien.

— In den Glashäusern des botanischen Gartens stehen derzeit nachfolgende Gewächse in der Blüthe, als: *Abutilon venosum*. — *Begonia fuchsoides*, *incarnata* Link et Otto. — *Eranthemum nervosum* R. Br. — *Euphorbia nerifolia* L., *splendens* Bojer. — *Geissomeria longiflora* Lindl. — *Godyera procera* Hook. — *Goldfussia anisophylla* Nees. — *Habrothamnus elegans* Lindl. et Booth. — *Manettia bicolor*. — *Marsipianthes hyptoides*. — *Poinsetia pulcherrima*. — *Ruelia picta*.

## Mittheilungen.

### Mannigfaltiges.

Es ist durch Erfahrungen festgestellt, dass jene Staaten in Amerika, welche südlich vom 34. Grade nördlicher Breite liegen, dem Klima nach vorzüglich zum Anbaue der Theepflanze sich eignen. Dr. Davis liess vor vier Jahren Pflanzen aus China bringen und pflanzte sie in seinen Plantagen in Süd-Carolina, die wenigsten jedoch überdauerten den Winter. Nun entschloss sich Davis, Pflanzen aus Samen zu ziehen. Seine Hoffnungen wurden weit übertroffen. Die jungen Sämlinge gediehen und überdauerten sogar den Winter im Freien, ohne im Geringsten darunter zu leiden. Im letzten Sommer erhielt Dr. Davis eine reichliche Ernte, deren Product dem besten chinesischen Thee gleichkommt.

— Der grösste Weinstock in Europa, vielleicht in der Welt, befindet sich zu Hampton-Court in England. Das Haus, womit derselbe überbaut ist, misst in der Länge 72 Fuss und die obere Breite der Sparren beträgt 30 Fuss. Die grosse Rebe ist über 110 Fuss lang und hat 3 Fuss vom Boden gemessen, 30 Zoll im Umfange. Es ist die schwarze Hamburger Varietät und die Masse Trauben, welche der Stock trägt, beläuft sich über 2500 in manchem Jahre.

— Von den Blättern verschiedener Buschweiden wird in einem der höchsten Gaue Armeniens eine Art von Manna dadurch bereitet, dass die Einwohner die Blätter 4 bis 8 Stunden in kaltes Wasser legen und sodann die abgegosene Flüssigkeit in Kesseln bei gelindem Feuer so lange abdampfen, bis ein bräunlicher Syrup zurückbleibt. Eine andere Art Manna, Kudret-Halwassi, die göttliche Süsse, fand Koch auf dem Bazar zu Musih. Es ist eine Eichenmanna, die sich auf den Blättern zweier neuer Buschweiden, dem Quer-

aus lamprophyllos und pinnatiloba erzeugt. Der englische Generalconsul Brand gibt eine andere Buscheide, welche Lindley Quercus mannifera nennt und welche auf der Wasserscheide des Tigris und Murad wächst, als Mutterpflanze der Eichenmannia an.

### Zeitschriften.

— Die Verlagshandlung der „Allgemeinen Gartenzeitung“ von Otto und Dietrich hat es für gut befunden, den jährlichen Pränumerationspreis ihrer Blätter von 4 auf 5 Thaler zu erhöhen, und motivirt diese Preiserhöhung insbesondere dadurch, dass es in Aussicht stehet, dass zu nothwendig werden den Erläuterungen die Anschaffung von Holzschnitten in grösserer Anzahl zu erwarten ist.

### Botanisches.

— Bei *Humea elegans* Sm. kommen zuweilen dreitheilige Narben vor, eine bei den Compositen wohl nicht oft beobachtete Abweichung.

— Die Flora Deutschlands zählt nach der Synopsis von Koch drei Species Nymphaeen: *N. alba*, *candida* und *biradiata*. Apotheker Hausleutner in Reichenbach in Schlesien zeigt in Nr. 51 der botanischen Zeitung an, dass er eine neue Art in Schlesien, wo nur *N. alba* bis jetzt vorgekommen ist, aufgefunden habe. Er nennt sie *Nymphaea neglecta*. Diese Pflanze hat eine 8-, selten 10-strahlige Narbe von orangegelber Farbe und wie mit lichtgelbem Puder bedeckt. Das Nectarium ist bei ihr dünn und um zwei Drittel schwächer als bei der *N. alba*. Der Fruchtknoten ist oval und nur zu zwei Drittheilen besetzt. Diesem entsprechend ist die Frucht. Die Unterseite der Blätter ist, so wie der Blüten- und Blattstiel, behaart. Diese Behaarung tritt besonders an zweijährigen Pflanzen auffallend hervor. Endlich ist noch das unterste Nervenpaar bei *N. neglecta* so gekrümmt herabgebogen, dass bei der Verlängerung der Nerven, dieselben sich vereinigen und schneiden und ein Oval umschliessen würden, während diese Nerven sich bei *N. alba* verlängert nie berühren würden, sondern von einander tretend ein Dreieck zwischen sich lassen. Apotheker Hausleutner ist bereit, lebende Exemplare seiner *N. neglecta* gegen andere Wasserpflanzen, insbesondere gegen *N. candida* und *biradiata*, die er am liebsten von ihrem Standorte zu erhalten wünschet, umzutauschen.

3]

## Inserate.

### Zur gefälligen Beachtung

für

### Gartenfreunde, Land- und Forstwirthe.

Mein neues, sehr reichhaltiges Samen- und Pflanzen-Verzeichniss pro 1850 ist erschienen und von mir, so wie durch die Redaction dieser Zeitung, auf gefälliges frankirtes Verlangen gratis zu beziehen.

Die Preise sind bei vorzüglich gutem, frischem Samen, resp. schönen Exemplaren von Pflanzen billigst gestellt.

Aufträge werden wie seit vielen Jahren prompt, und bestens zur Zufriedenheit der Herren Besteller ausgeführt.

Erlurt, Januar 1851.

**Ernst Benary,**

Kunst- und Handelsgärtner.